

Sternenkind

Im Mutterleib beginnt es leis und still,
ein kleiner Mensch, der ins Leben wachsen will.
Im Mutterleib voll Wärme und voll Liebe,
schlägt Kleines ganz große neue Triebe.

Zwei Herzen schlagen zart im Chor,
Liebe wächst mehr und mehr in mir empor.
Ich träume, denke, freue mich so sehr auf dich,
warte auf den Moment, Aug in Aug, du und ich.

Doch nun wiegt die Stille tonnenschwer.
Mein Herz es schlägt, doch deines höre ich nicht mehr.
Was Freude, Hoffnung war und Glück,
es scheint unendlich weit zurück.

Doch kehrt im hellen Sternenschein,
ein Glaubensfunke bei mir ein.
Was einst mit meinem Herzen schlug im Chor,
entschwand zu Gott, ganz sanft und leis empor.

So will ich glauben, ja ich hoff es fest,
dass das hier nicht das Ende ist.
Vielmehr werde ich dich wiedersehen,
eines Tages folgen, deine Wege gehen,
Hand in Hand, ich und du, in Gottes Land.
So hoff ich stets, wenn Gott den Sternenhimmel spannt.

Benjamin Pölzleitner

Gedanken und Gebet...

Gedanken, ja was soll man denken? Was will man denken? Alles mag nun leer erscheinen, wo vorher soviel Vorfreude und Hoffnung war. Bestimmt habt ihr euch vieles erträumt, was die gemeinsame Zukunft wohl werden soll, vielleicht ein eigenes Zimmer schon eingerichtet und nun ist all das zerbrochen.

Leider können wir nicht helfen, dass euer geliebtes Kind zurückkommt, das ihr verloren habt. Doch wir wollen gerne unsere Hände reichen, um gemeinsam ein Stück Weg zu gehen.

Wir leben als Christen in der festen Hoffnung, dass unsere Lebenswege stets begleitet sind von Gott, von Jesus, vom Heiligen Geist. Gerade in den dunklen Tiefen des Lebens ist es eine besondere Hoffnung, sich mit Jesus am Weg zu wissen.

Denn die Hand Jesu führt uns zusammen, an den Ort, an dem alles Leben eines Tages seine Mitte finden wird. Jesus wird uns zusammenführen vor seinen Thron hinein in das ewige Leben.

Wo voll Trauer, das Ende eines geliebten Lebens beweint wird, wird es eine Zeit geben, da wir einander wieder oder sogar erstmals fest in die Arme schließen. Darum wollen wir einladen in die Hand Jesu alle Trauer, Ärger, Ohnmacht, Zorn und Hilflosigkeit zu legen. Er ist der Weg an dessen Hand alles Leben im Leben mündet.

Jesus spricht: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.“ (Joh. 8:12)

Gebetsangebot:

„Jesus es fällt mir schwer überhaupt Worte zu finden. Du weißt um meine große Liebe zu meiner geliebten Tochter/ meinem geliebten Sohn Du spürst den tiefen Schmerz in meinem Herzen und die Leere, die nun dort ist, wo Lebensfreude sein sollte. Jesus, wenn der Weg an deiner Hand ins Leben führt, so führe meine geliebte Tochter/ meinen geliebten Sohn nun diesen Weg, an den Ort wo wahres Leben sein darf. Jesus, führe auch mich in dieser schweren Zeit, dass auch ich an deiner Hand diesen Weg im Leben finde. Führe uns eines Tages zusammen. Amen.“

